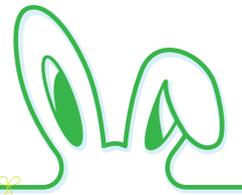


Verkehrschao in Spandau

Berlin und Brandenburg müssen sich zusammenraufen – und das schnell!



FEX im Gespräch mit Bürgermeister Kleebank



Helmut Kleebank: „Persönlich bin ich für die U-Bahn.“ Foto: N. Haverland-Hirsch

Herr Kleebank, in Spandaus Verkehrsmitteln herrscht drangvolle Enge. Auf einer Veranstaltung mit der Berliner Morgenpost im Freiherr vom Stein Gymnasium im Dezember vergangenen Jahres gaben Sie für die Lösung der Verkehrsproblematik als vorsichtige Schätzung das Jahr 2030 (!) an. Warum dauert das so lange?

Helmut Kleebank: Bei der Lösung der Verkehrsprobleme geht es vor allem um die Planung neuer Schienenwege. Die Errichtung von neuen Schienenstrecken hat jedoch lange planungsrechtliche Vorläufe zur Folge, bei denen viele zu beteiligen sind. Das geht schlichtweg nicht schneller.

Spandau hat eine hohe Zuwanderung. Außerdem arbeiten viele

Menschen aus dem Umland in Berlin. War das Verkehrsproblem nicht vorhersehbar?

Die Ausgestaltung der Verkehrsanbindung fällt in die Zuständigkeit der Länder Berlin und Brandenburg. Von den Ländern ist es versäumt worden, die notwendigen Entscheidungen rechtzeitig herbeizuführen. Was gemacht wurde, waren Untersuchungen zu Trassen- und Fahrgastzahlen, insbesondere zur Erweiterung der S-Bahnverbindung nach Falkensee und Nauen.

Wichtig ist jetzt hier eine schnelle Entscheidung zu treffen, damit die S-Bahn und der Regionalverkehr ausgebaut werden können. Es muss gesichert werden, dass die Wachstumsregion Berlin-Brandenburg

besser mit Schienenwegen erschlossen wird. Ansonsten werden sich viele Menschen gegen Berlin als Arbeitsplatz entscheiden.

Außerdem darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir bis 2012 weniger Einwohner und Wohnungsleerstand hatten. Der Bevölkerungsanstieg begann erst danach.

Kann der Bezirk den Prozess der Verkehrsanbindung in Spandau nicht beschleunigen, bzw. hätte er den Entscheidungsprozess in der Vergangenheit nicht vorantreiben können?

Schon lange fordern wir für Spandau und das Havelland die Verlängerung der S-Bahn. Leider haben die Länder nicht auf uns gehört. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Bezirk Spandau keine eigenen Kompetenzen und keinen Verwaltungsapparat zur Planung von Schienenwegen hat. Wir können höchstens beratend bei der Frage der Verkehrsplanung tätig werden und auf die Dringlichkeit der Schaffung neuer Schienenstrecken hinweisen. Das haben wir auch gemacht. Seit 2007 und forciert seit 2011 wurde das Thema Schienenverkehr auf allen Ebenen mit der Senatsverwaltung für Verkehr thematisiert.

Zu den Gebieten mit einer besonders angespannten Verkehrsanbindung zählt seither das Falkenhagener Feld. Welche Verbesserungen sind hier geplant und warum werden Überlegungen zum Bau einer Straßenbahn nicht weiterverfolgt?

Es gibt im Senat noch keine abschließende Entscheidung darüber, wie das Schienennetz innerhalb Spandaus und insbesondere in das

Falkenhagener Feld ausgebaut werden soll. Alle politischen Kräfte im Bezirk sind sich aber offenbar einig, dass es eine Schienenanbindung geben soll.

Unabhängig von der Art des Verkehrsmittels erscheint mir die Frage nach dem Ende der Streckenführung und der Anbindung von großer Bedeutung. Aufgrund der wachsenden Anzahl der Pendler aus Brandenburg wäre es sinnvoll die Bahn über die Stadtgrenze hinaus zu planen. Dazu gehört dann auch die Schaffung von P&R-Plätzen. Ich persönlich wäre für die U-Bahn. Letztlich müssen die Menschen aus dem Falkenhagener Feld und darüber hinaus, zügig zu ihrer Arbeit kommen. Mit einer Straßenbahn würden sie ebenso wie mit den Bussen im Stau stehen. Das spricht für die U-Bahn.

Radfahren wird das Problem nicht lösen, aber warum gibt es in Spandau eigentlich keinen Fahrradverleih?

Ich kann einen Fahrradverleih nicht selbst betreiben. Aber ich lade alle Fahrradverleiher ein, uns ein Konzept vorzulegen und wir werden alle Konzepte wohlwollend prüfen.

Wenn Sie einen Wunsch für Spandaus Verkehr offen hätten, was würden Sie sich wünschen?

Dass Berlin neue technische Technologien prüft. Ich denke da an eine Magnetschwebbahn, die sauber, schnell und leise ist. Für Spandau wünsche ich mir, dass die Senatsverwaltung jetzt umgehend zu einer Entscheidung für das Streckennetz in Spandau kommt. Die Zeit drängt.

Birgit Erdmann

Schwerpunkt-Thema:
„Aufräumen, Tauschen, Entsorgen im FF“

Seiten 6-7

Soziales Engagement an der B.-Traven-Schule

Seite 2

Der Winterschlaf der Tiere

Seite 9

Hilfe erleben

Soziales Engagement in der B.-Traven-Gemeinschaftsschule

„Die Schule ist längst mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Ein großes Ziel ist das Soziale Lernen.“ Mit diesen Worten begann das Schreiben, mit dem die Eltern des achten Jahrgangs der B.-Traven-Gemeinschaftsschule über das Projekt „Soziales Engagement“ informiert wurden.

Und genau das war dann auch der Inhalt des Sozialpraktikums, bei dem die Schüler von Mitte November 2018 bis Anfang Februar 2019 für zwei Stunden im praktischen Einsatz erfahren sollten, was soziales Verhalten wie Mitgefühl, Helfen, Verantwortung und Zuverlässigkeit im wirklichen Leben bedeutet. Ausschauen durften sich die Schüler ihre Einsatzstellen selbst. Ihre Eindrücke haben Sie in einem Projekttagbuch festgehalten. Dem

Falkenhagener Express haben sie ihre Erfahrungen noch einmal erzählt.

Und da soziales Engagement nicht nur Aufgabe der Schule ist, freuen wir uns, Ihnen vom Einsatz der Schüler und ihren Erlebnissen in den nächsten Ausgaben berichten zu können.

Camelia und Yenvy

Wir waren im Seniorenheim in der Maulbeerallee 23. Die Menschen haben uns dort sehr herzlich aufgenommen. Wir wurden mit Kuchen und Saft bewirtet und haben mit ihnen gebastelt. Das Schönste war jedoch, dass uns die Bewohner sehr offen begegnet sind. Sie haben uns aus ihrem Leben berichtet und waren sehr daran interessiert, was wir



Vanessa und Tala

Foto: B. Erdmann

machen. Dass Ältere so freundlich sein können, war die schönste Erfahrung.

ren haben uns viel von sich erzählt. Dabei haben wir festgestellt, dass das Leben der Menschen früher viel schwerer war als heute. Das hat uns sehr nachdenklich gemacht.

Ella und Maurice

Wir waren in der Handball AG der Beerwinkel Grundschule. Da wir früher selbst in dieser Handball AG waren hat es uns großen Spaß gemacht mitzuerleben, was für Fortschritte die Kleinen gemacht haben und die alten Lehrer wieder zu sehen.

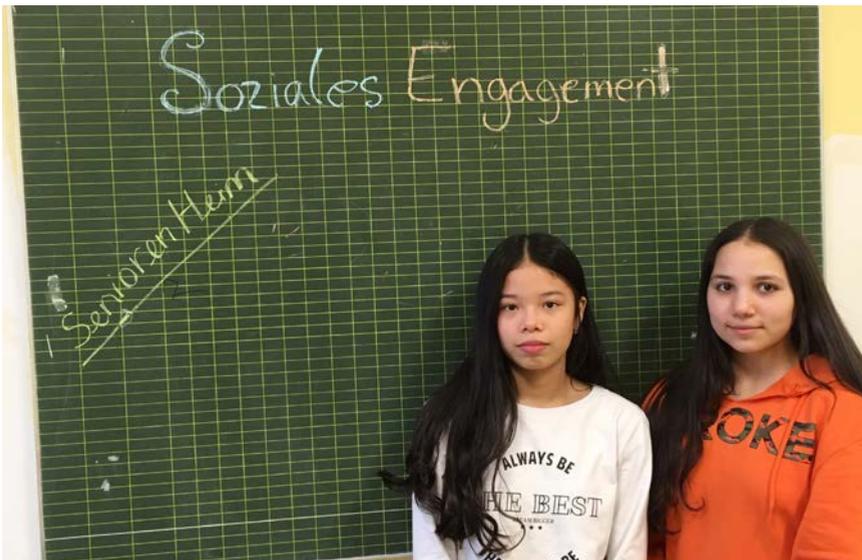
Vanessa und Tala

Wir waren in der Siegerland-Grundschule. Dort sollten wir den Sieben- bis Achtjährigen beim Lesen helfen. Die Kinder lasen uns aus ihrem Buch „Lies mal“ vor. Wenn schwierige Worte nicht klappten, dann lasen wir sie noch einmal und die Kleinen wiederholten. Die Kinder fanden es gut, dass wir noch nicht erwachsen waren. Lustig fanden wir, dass wir vor noch gar nicht so langer Zeit genau dasselbe gelernt haben.

Elif, Natalie, Zuzanna und Shahab

Wir waren in einem Vivantes Seniorenheim in Spandau. Wir haben das Essen in der Cafeteria verteilt, uns mit den Senioren unterhalten und mit ihnen gespielt. Die Senio-

Birgit Erdmann



Camelia und Yenvy

Foto: B. Erdmann

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin

V.i.S.d.P.: Andreas Moschko; Layout: Lisa Vanovitch

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de

www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091

Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000; Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX erscheint am 18. Juni 2019.



Wanted

Medien berichten, es soll sich angeblich jede/r dritte Bürger/in ehrenamtlich engagieren.

Wir hätten daher gern ein oder zwei engagierte Mitmenschen für leichte Verteilungsarbeiten (4x / Jahr) gegen Aufwandsentschädigung.

Bitte melden unter 0174 5639091 oder info@falkenhagener-express.de

Flohmarkt im FF

Wie gut, dass es den Flohmarkt gibt oder besser den Trödelmarkt, denn Flöhe sucht man hier vergebens. Es wird gebummelt, gefeilscht und gekauft. Was der eine nicht mehr haben möchte, hat der andere schon lange gesucht und so hat manches

Stück, statt auf dem Müll zu landen, ein Herz erfreut. So etwas trägt absolut zur Nachhaltigkeit bei: bewahren statt wegwerfen.

Der Betreiber ist Ahmet Yesildag und das schon seit fast 20 Jahren. Seine treueste „Mieterin“ ist

Ruth Fischer. Ob Regen, Schnee oder große Hitze, nichts kann sie davon abhalten, ihre gesammelten Schätze anzubieten. Nicht ganz so lange aber ebenso emsig ist Sabine Herrmann. Schlechtes Wetter gibt es nicht, so ihre Devise.

Wer mitfeilschen möchte: Der Markt findet jeden Sonntag von 8 bis 15 Uhr statt und zwar auf dem großen

Edeka-Parkplatz an der Falkenseer Chaussee / Ecke Siegerner Straße. Ein überdachter Stand kostet 17,- €. Wer einen eigenen Tisch mitbringt zahlt pro Meter 4,- € und kommt einfach so vorbei.

Anmeldung bitte unter 030 38307044 oder 0179 4830542.

Viel Spaß bei der Schnäppchenjagd wünscht Susanne Stelter



Foto: B. Erdmann

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



In unserer letzten Winterausgabe des Falkenhagener Express ist versehentlich die bereits im Herbst erschienene Anzeige der Charlottenburger Baugenossenschaft veröffentlicht worden. Für die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten möchten wir uns in aller Form entschuldigen.

ANZEIGE



Großes Interesse am Wohnungsneubau der Charlotte

Bei der Bewohnerveranstaltung Mitte September vergangenen Jahres im CHARLOTTE | Treff am Freudenberger Weg informierten sich zahlreiche Nachbarn über unser Bauvorhaben mit 159 Genossenschaftswohnungen und einer integrierten Kindertagesstätte. Viel Zuspruch gab es zu den barrierefreien- und -armen Wohnungen, die sowohl Familien als auch älteren Bewohnern ein komfortables Zuhause bieten. Nicht wenige Interessenten baten darum, sich jetzt schon eine Wohnung reservieren zu lassen. Dies ist allerdings leider noch nicht möglich.



Der Baustart erfolgt im April diesen Jahres, die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2020 vorgesehen.

Befürchtungen vereinzelter Nachbarn, dass die neue Bebauung zu nah an den Bestand heranrücken würde, konnten über ein aussagekräftiges Modell und die Darstellung der Abstandsflächen, welche deutlich größer ausfallen als baurechtlich vorgegeben, größtenteils ausgeräumt werden. Uns ist dennoch bewusst, dass Bauen in und von Nachbarschaften immer eine Herausforderung darstellt. Wir stellen uns dieser mit einem integrativem städtebaulichen Konzept, einer qualitativ hochwertigen Architektur und Freiraumplanung, nachbarschaftlichen Angeboten und mit einer transparenten Kommunikation.

Wir laden hiermit herzlich zum

Ersten Spatenstich

**am Donnerstag, den 16. Mai 2019, um 12 Uhr,
auf die Baustelle am Freudenberger Weg 1 ein.**

Auch in Zukunft werden wir Sie an dieser Stelle regelmäßig und umfassend über den Planungs- und Baufortschritt informieren.

Auf gute Nachbarschaft! Ihre Charlotte

Projekt oder Mehr

Teil 2: Gib Mobbing keine Chance!

Unter diesem Motto beschreiten wir, der Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V. (in Kooperation mit dem Judo-Club Kano, dem Klubhaus Kniff e.V., Nahkauf Lind, der 1. Damenmannschaft des SC Staaken und dem Falkenhagener Express), seit der Winterausgabe 2018, neue Wege im Kiez und über dem hinaus.

mit unserem Schriftzug nach Berlin hineinragen, sorgte bereits bei dem SC Borsigwalde (0:5) und dem SV Lichtenberg 47 (0:4) für positive Resonanz und zwei Siegen für die Staaknerinnen. Mit diesen beiden Spielen haben sie die Herbstmeisterschaft vor Union II, dem Türkiyemspor und Blau Weiß Berlin für sich entschieden!



Motto des Bürger- und Gemeinwesenvereins Falkenhagener Feld Foto: A. Moschko

Zum Thema „Mobbing“ möchten wir Ausgrenzungen vorbeugen und für Toleranz gegenüber den Schwächen Anderer werben! Denn wir sind ALLE nicht fehlerfrei!

Das Signal, welches die Damen des SC Staaken in Blauen Trikots

Sollte dieses Projekt ungeahnte Kräfte bei den Damen freigelegt haben? Natürlich nicht, aber der Umgang miteinander und dem Gegner verändert sich. Aufmerksamkeit und Verständnis wird sensibilisiert und der Umgang mit Gegner, Schiedsrichter und den Zuschauern verändert sich zum positiven. Wir werden weiter darüber berichten, denn die Rückrunde wird bestimmt auch sehr spannend



1. Damenmannschaft des SC Staaken

Foto: A. Moschko

und vielleicht durch ein Märchen begleitet und beendet!

Beim Stadtteilstift warben wir bereits mit unserem Banner – Gib Mobbing Keine Chance – und suchten das Gespräch mit unseren Nachbarn und Gästen. Als nächstes bewarben wir diese Aktion mit dem Kniff e.V. (Klubhaus). Auf ihrer LED-Anzeigetafel läutete unser Banner während des Adventbassars der Jeremia Gemeinde ständig auf. Auch an unserem Stand mit Kaffee, Kuchen und Glühwein (bei Plusgraden), sorgten wir dafür, dass unser Thema auch ein Thema bleibt.

Fördern und fordern, in diesem Sinne schließt sich auch der Judo Club Kano, betreut durch die Familie Shareef und ein ausgemachter Kiezverein, an.

Gegründet durch Familie Shareef und einigen abtrünnigen Eltern aus dem Kiez (die Vereinskultur, die hohen Beiträge und der weite Weg zur damaligen Bruno-Gehrke-Halle waren nicht im Sinne von Kiez-Orientierung), leistet dieser Verein fruchtbare Arbeit vor Ort. „Multi Kulti“, darüber wird dort nicht gesprochen – dort wird es mit Disziplin und Sportsgeist gelebt: Mit über hundert Mitgliedern aus ca. sechs Nationen überwindet diese Sportgruppe Hindernisse und baut Brücken, über die unsere Politiker heute noch reden und diskutieren!

Andreas Moschko
(1. Vorsitzender des Bürger- und Gemeinwesenvereins und Herausgeber des Falkenhagener Express)

Nahkauf Lind
Judo-Club Kano
Klubhaus Kniff e.V.
1. Damenmannschaft des SC Staaken

BERLINER MIETERVEREIN

im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!

- ➔ Mietrechtsberatung durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ Schriftverkehr für Sie durch unsere Juristen
- ➔ Mieterversammlungen und Unterstützung von Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7
Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u. 17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung, auch samstags

☎ 226 260
www.berliner-mieterverein.de

Upcycling ist meine Devise und so hauche ich Kleidungsstücken, die ihr jämmerliches Dasein im düsteren Kleiderschrank fristen, neues Leben ein. Aus Hemden und Blusen zaubere ich schöne und vor allem nützliche Dinge. Die großen Teile werden, versehen mit farblich passendem Innenfutter, zu Transporttaschen für den täglichen Einkauf. Aus den Ärmeln entstehen die sogenannten Falls-Beutel, was übersetzt bedeutet: Falls man was findet. Manchmal werden daraus auch hübsche und luftige Aufbewahrungen für Knoblauch oder Zwiebeln, aufgepeppt mit kontrastfarbigem Garn oder bunten Knöpfen oder Taschentuchbutler, außerdem kleine

Upcycling

oder größere Kosmetiktaschen und vieles mehr. Die Manschetten werden, sorgfältig abgetrennt und mit feiner Baumwollspitze versehen, zu Serviettenhaltern. Nichts wird verschwendet, naja, eher fast nichts, denn schließlich beginnt die Näherei immer mit: Schnipp, schnapp, Kragen ab. Damit nicht genug, es geht noch mehr. Aus Jeans-Miniröcken werden total angesagte Teile. Mit fetzigen Details erfreuen die nicht nur die Jüngeren unter uns. Also, mir macht das viel Spaß und nebenbei entstehen so Unikate. Schließlich gibt es jedes Teil gibt es nur einmal. Gerade fällt mir wieder etwas Neues ein, ich muss an die Nähmaschine.

Susanne Stelter



Foto: S. Stelter

ANZEIGE

DEUTSCHE
WOHNEN**Deutsche Wohnen Fonds****Ansprechpartner**

Quartiersmanagement
Falkenhagener Feld Ost
qm.falkenhagener.feld.ost@gesopmbh.berlin

oder schriftlich
Pionierstraße 129, 13589 Berlin

Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt für den DW-Fonds 2019

Das Falkenhagener Feld lebt von den Menschen, die sich im Quartier engagieren und für Nachbarschaften und ein schönes und lebendiges Wohnumfeld einsetzen. Diese Menschen unterstützen wir mit dem DW-Fonds. Jedes Jahr stehen auf Neue 10.000 Euro zur Verfügung, um aus Ideen und Visionen tolle Projekte zu machen. Im vergangenen Jahr wurde u. a. das Projekt „Soziales Lernen in Bewegung“ mitfinanziert. Die Schule am Wasserwerk und die Schule am Stadtrand haben ein leider aktuelles Thema aufgegriffen: Mobbing und Konflikte in Schulen. Im Projekt „Soziales Lernen“ haben sich mehrere hundert Schülerinnen und Schüler mit diesem Thema auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den professionellen Konfliktcoaches haben sie gelernt, wie man mit schwierigen Situationen umgeht und gewaltfrei und respektvoll miteinander umgeht.

„Soziales Lernen“ ist aber nur eines von vielen Beispielen: Fußballturniere, Lampenumzüge, Bastel- und Werkprojekte, Adventsmärkte aber auch „Handfestes“ wie Tischtennisplatten oder Hüpfburgen wurden aus Mitteln des DW-Fonds finanziert. An dieser Stelle danken wir allen, die sich für ihr Quartier in den vergangenen Jahren eingesetzt haben.

Im Falkenhagener Feld aber sind nicht nur Kinder und Jugendliche zu Hause. So bunt wie das Quartier selbst sind auch dessen Bewohnerinnen und Bewohner, eben Junge und Ältere, Familien und Singles, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen und Talenten. Und diese Vielfalt wollen wir ab diesem Jahr auch im DW-Fonds abbilden. Darum werden ab diesem Jahr nicht mehr nur Projekte für Kinder und Jugendliche, sondern für

alle Menschen im Falkenhagener Feld gefördert. Jedes soziale Projekt kann sich bewerben. Es gilt nur die Regel: aus dem Falkenhagener Feld für das Falkenhagener Feld.

Falls Sie vielleicht schon mal länger über ein kleines Nachbarschaftsfest nachgedacht haben, einen Themenabend, eine Sportveranstaltung, einen Sprachkurs, Tanzabende, eine Theatervorstellung, neue Möbel in Ihrem Vereinshaus oder was auch immer: Bewerben Sie sich! Der Aufwand ist gering, eine kurze Projektskizze reicht. Den Antrag erhalten Sie im Internet oder beim Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost (siehe Kasten). Dort erfahren Sie bei Bedarf auch mehr zu den Möglichkeiten des Fonds. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Marko Rosteck

Stellungnahme der Gewobag zu unserem Artikel „Wer zu spät kommt... Doppelte Kündigung bei Mietschulden“ (Winter-Ausgabe des FEX 2018)

In der letzten Ausgabe haben wir über das Verfahren der Wohnungsgesellschaften bei säumiger Miete berichtet. Da wir die Stellungnahme der Gewobag aufgrund unseres Redaktionsschlusses nicht mehr drucken konnten, holen wir das hiermit gerne nach.

Wir sind uns unserer hohen Verantwortung gegenüber unseren Mieterinnen und Mieter bewusst und wir unterstützen selbstverständlich auch in schwierigen Situationen. Dazu gehört bei unberechtigtem Zahlungsverzug unserer Mieter eine gemeinsame Lösung zu finden, um eine Kündigung / Wohnungslosigkeit zu vermeiden. Die Mietschuldnerberatung unserer Tochtergesellschaft Gewobag MB wird ab einem Mietrückstand von 75 % der Gesamtmiete aktiv und

versucht mit dem Mieter auf verschiedenen Wegen (per Telefon, Brief oder durch Hausbesuche) einen persönlichen Termin zur Beratung in den Geschäftsräumen der Gewobag zu vereinbaren. Erst wenn in diesem Gespräch keine Lösung gefunden wurde und der Mietrückstand mindestens 2 volle Monatsmieten beträgt, erfolgt die Kündigung des Mietvertrages. Im Rahmen dieser Kündigung bieten wir dem Mieter Ersatzwohnraum (Vorgabe aus dem Berliner Wohnraumversorgungsgesetz) an, um eine Wohnungslosigkeit zu vermeiden. Im letzten Schritt und nur wenn keine gemeinsame Lösung – auch unter Einbeziehung der zuständigen Behörden – gefunden werden kann, werden rechtliche Schritte eingeleitet.

**Falken-Apotheke**

Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper
und sein Team beraten Sie gerne
in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten,
Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

SCHWERPUNKT: AUFRÄUMEN, TAUSCHE

GESCHÄFTE ALLER ART IN DER NACHBARSCHAFT

<https://www.nebenan.de>

TAUSCHEN UND VERSCHENKEN IN BERLIN

<https://www.bsr.de/verschenkmarkt/>

KINDERSPIELZEUG (outdoor), KINDERBEKLEIDUNG

Bauspielplatz

Pionierstr. 195, 13589 Berlin

Tel: 030 3731964 (Fr. Trappe) | Mo-Fr 13:30-17 h

BASTELBEDARF, SPIELZEUG, MEDIEN, BÜCHER

Kindermedienpoint

Kraepelinweg 7, 13589 Berlin

Tel: 030 37581950 (Fr. Petroschka) | Mo-Fr 10-17 h

TRÖDELEVENT

Kieztreff

Kraepelinweg 3, 13589 Berlin

Tel: 030 749 23 653 | Di 14-17 h

BETTWÄSCHE, GROSSE KAFFEETASSEN, PÖTTE

Herberge zur Heimat

Falkenseer Chaussee 154, 13589 Berlin

Tel: 030 37499052

ANKAUF ALTPAPIER, KLARE FOLIE, CDS, GESCHIRR

Wertstoffdepot Spandau

Hauptstraße 16, 13591 Berlin

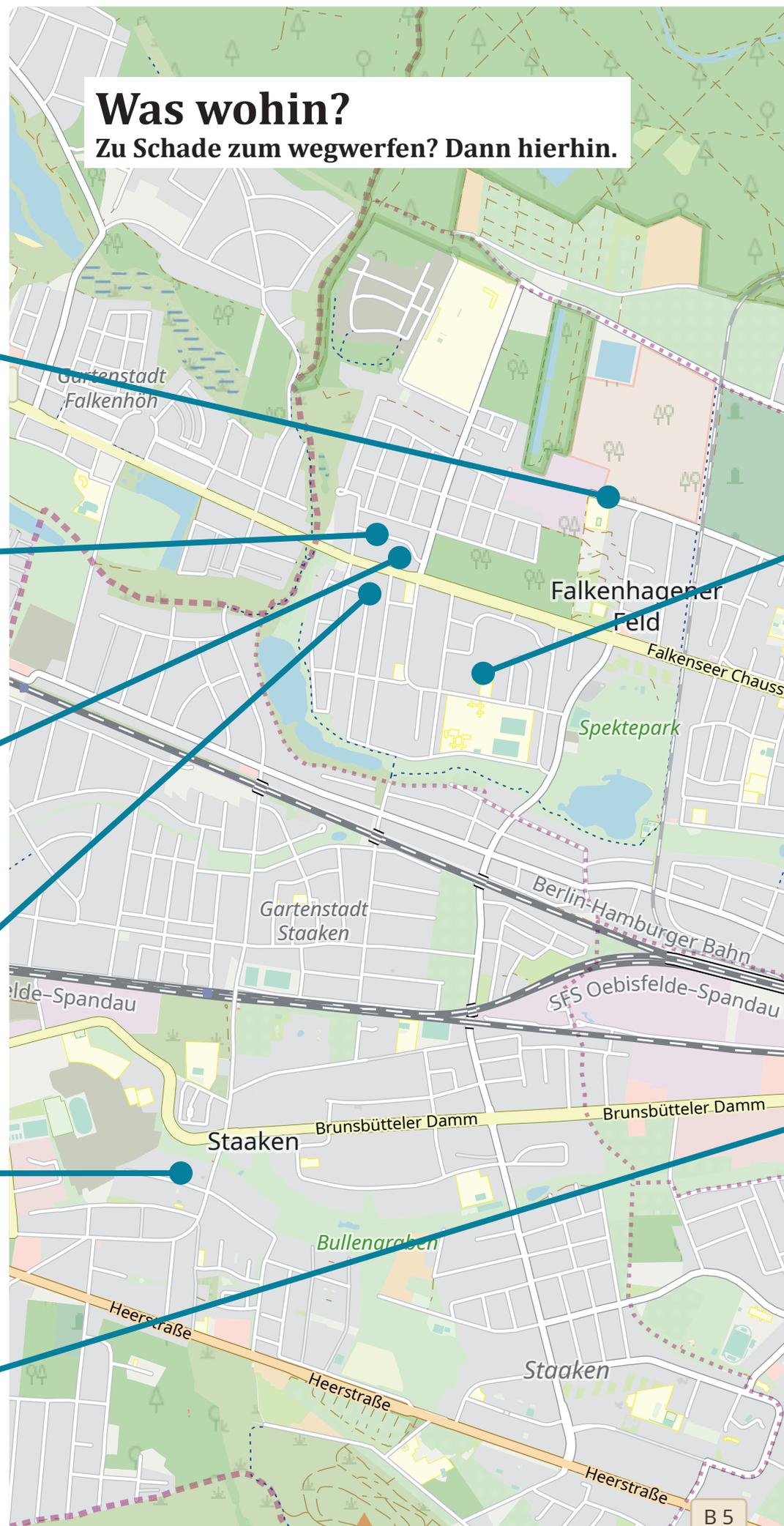
Tel: 0176 82053731 | Mo-Mi + Fr 10-17 h, Sa 10-13 h

ALTE HANDYS, KORKEN, BRILLEN

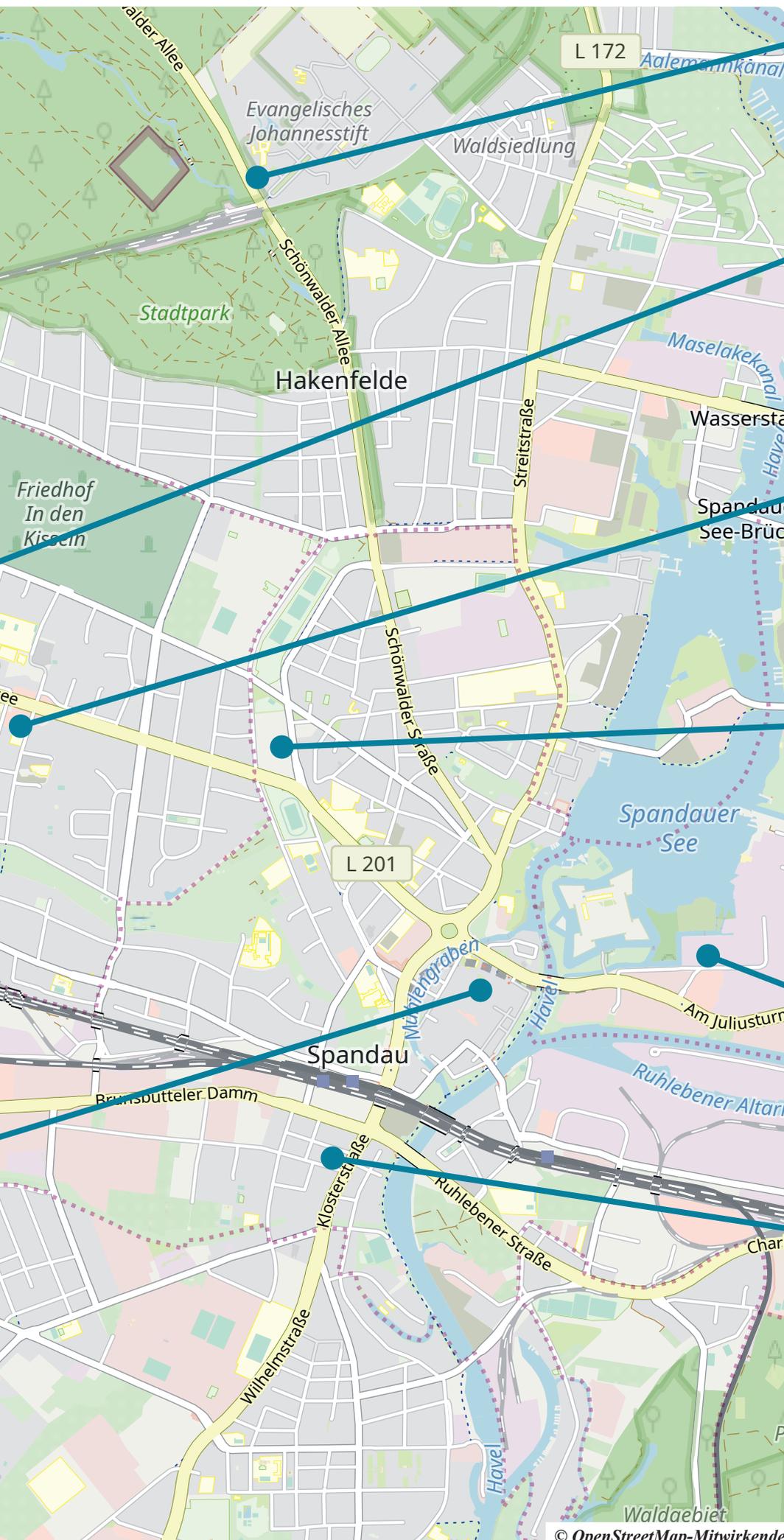
Dritte-Welt-Laden Spandau

Reformationsplatz 7, 13597 Berlin

Tel: 030 3319781 | Di+Do 14-18 h, Mi 10-18 h, Sa 11-14 h



SPENDEN, ENTSORGEN IM FF UND DRUMHERUM



SACHSPENDEN, KLEIDUNG

Infopavillon am Eingang zum Johannesstift
 Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
jeden Tag rund um die Uhr

BÜCHER, LEBENSMITTEL (verpackt, vor Ablauf)

Stadtteilzentrum Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde
 Im Spektefeld 26, 13589 Berlin
 Tel: 030 3736253
Mo-Mi + Fr 8:30-12:30 h, Do 14:30-18 h

BÜCHER

Edeka Seitz (ehemals Reichelt)
 Bücherregal hinten an den Kassen
 Falkenseer Chaussee 239, 13583 Berlin
Mo-Sa 7-22 h

BASTELBEDARF, STOFFE, PERLEN, SCHMUCK

Mosaik Kreativwerkstatt
 Askaniering 155 /156 , 13583 Berlin
 Am Infopoint vom Haupteingang abgeben
 Tel: 030 375986-46
Telefonische Sprechzeiten 07-14:30 h

BELLETRISTIK-BÜCHER, KLEIDUNG, MÖBEL

Trias
 Zitadellenweg 26c, 13599 Berlin
 Tel: 030 221900-15/16 (Möbel bitte tel. abstimmen)
Mo-Fr 9-13 h

SACHSPENDEN, KLEIDUNG, MÖBEL

Fair Kaufhaus
 Annahme von Kleidung:
 Altonaer Straße 6-8, 13581 Berlin
 Annahme von Möbeln:
 Borkumer Straße 17-18, 13581 Berlin
 info@fairkaufhaus.de
 Tel: 030 35105162 (Kleidung) | 030 35108949 (Möbel)
Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-14 h

Sommerferien auf dem Ponyhof Poggendiek

Für Kinder von 7-11 Jahren
Wer fährt mit?

Die Reise zum Ponyhof findet statt vom 22. bis 31. Juli 2019.

Die Reisekosten betragen ca. 290,- €. Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind die Kosten für Vollverpflegung, An- und Abfahrt im Reisebus, inkl. Reiten nach Wunsch, Ausflüge in die Umgebung sowie kreative Angebote vor Ort. Ermäßigungen sind möglich, ebenso Ratenzahlungen. Spenden sind herzlich willkommen.

Ihr Kind wird von einem Team mit zwei hauptamtlich pädagogischen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Spandauer Kirchengemeinden betreut.

Ihre Fragen beantwortet gerne:

Diakonin Renata Fandré, Telefon: 030 322944370

E-Mail: fandre@kirchenkreis-spandau.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Da die Reise sehr beliebt ist, wird eine Anmeldung empfohlen.

Renata Fandré



Foto: Renata Fandré

Tagesausflug ins Elefantendorf Platschow

Ein Tag für Jung und Alt –
ein Tag für die gesamte Familie!

Eine Zirkusvorstellung sowie die gesamte Atmosphäre vor Ort ist erlebenswert und das Kennenlernen neuer Nachbarn und Mitmenschen ist der Bonus dazu! Der Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V. lädt seine Bewohner, Nachbarn, Mitglieder, Freunde und Unterstützer zu einem Ausflug ins Elefantendorf Platschow ein.

Er findet statt am 04. Mai 2019, Abfahrt um 8 Uhr vor dem Klubhaus Westerwaldstraße.

Um Voranmeldung wird gebeten, da die Plätze auf 50 beschränkt sind. Die Kostenbeteiligung beträgt 17,- € pro Person für Mitglieder und 19,- € für Gäste, darin ist enthalten die Hin- und Rückfahrt (nicht der Eintritt), sowie ein Frühstück mit Sekt untermalt!

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer:

Ab 18 Uhr 030 37888596, bzw. im Tagesverlauf 0177 9681888,

oder unter der E-Mail-Adresse: bug-ff@gmx.de

Andreas Moschko



Foto: Anthony (Pexels)

Was macht ein Ei, wenn es
auf den Osterhasen trifft?

Es wirft sich in Schale.

 **Damian Apotheke**
... FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Earth Hour am 30. März Spandau macht mit! Und Sie?

Millionen von Menschen weltweit setzen damit gemeinsam ein unübersehbares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz! Überall auf der Erde schalten die Menschen von 20:30 bis 21:30 Uhr das Licht aus. Ganze Straßenzüge und viele berühmte Wahrzeichen weltweit versinken für eine Stunde gewollt im Dunkeln. 180 Länder setzten im letzten Jahr ein Zeichen für den Umweltschutz. In Deutschland waren 400 Städte dabei – ein neuer Rekord.

Spandau nimmt ebenfalls teil und wird die Rathausbeleuchtung am 30. März abschalten. Machen auch Sie mit! Schalten Sie am Samstag, den 30. März 2019 von 20:30 bis 21:30 Uhr das Licht aus!

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht für die Wahl zum Europäischen Parlament

Wenn Sie zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind, können Sie als Wahlhelfer/in tätig werden. Besondere Kenntnisse sind nicht notwendig. Das erforderliche Wissen wird Ihnen in einer Schulung und durch Informationsmaterial vermittelt.

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Sie erhalten dafür ein Erfrischungsgeld von 50 Euro im Wahllokal bzw. 35 Euro im Briefwahllokal. Für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Dienstes mit Anspruch auf Freizeitenausgleich werden 30 Euro im Wahllokal bzw. 25 Euro im Briefwahllokal gewährt.

Es können auch gemeinsame Einsätze mit Arbeitskolleg/innen, Verwandten oder Freunden berück-

sichtigt werden. Freie Plätze sind auch noch in den Briefwahllokalen vorhanden, deren Einsatz ab 15 Uhr beginnt.

Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie unter (030) 90 22 31 870 an, oder besuchen Sie das Bezirksamt im Raum 19 des Rathauses.

Nehmen Sie als Wahlhelfer/in aktiv an der Ausgestaltung der Demokratie teil und füllen Sie bitte die Bereitschaftserklärung aus, die unter www.berlin.de/wahlen/wahlen/europawahl-2019 auf der Unterseite „Informationen für Wahlhelfende“ zu finden ist. Hier finden Sie auch weitere Details über die Wahlhelfertätigkeit und können sich gleich online anmelden.

Quelle: www.berlin.de



Der Winterschlaf der Tiere



Liebe Kinder, habt ihr schon mal überlegt, wie Tiere den Winter verbringen?

Also die Tiere, die nicht irgendwo bei netten Menschen in der warmen Stube wohnen und auch noch ein schönes Schlafplätzchen haben, wie es auf dem Bild zu sehen ist. Es geht um die Zwei- und Vierbeiner, die draußen bei Eis und Schnee ausharren müssen. Sie können sich schließlich keine warme Jacke und keine Stiefel mit kuscheligem Innenfutter anziehen. Auch Handschuhe gibt es in der Tierwelt nicht. Vögel bekommen ja mitunter ein Häuschen mit leckeren Körnern angeboten.

Doch viele Tiere haben da so ihre Tricks, wie sie mit der Kälte umgehen. Einige verrate ich euch: Viele Vögel fliegen in den warmen Süden. Das habt ihr sicher schon einmal gesehen. Ein Vogelschwarm am Himmel der immer länger wird, bis er in der Ferne verschwindet und das Ganze mit lautem Gekreische. Trotzdem überwintern immer noch sehr viele Piepmatz-Arten bei uns. Sie plustern sich auf wie eine Kugel und können ihre Körpertemperatur ganz niedrig halten. Auf diese Weise frieren sie nicht mal an den nackten „Bein-

chen“. So funktioniert das auch bei den Enten. Darum können auch sie nicht anfrieren, wenn sie auf einem mit einer dicken Eisdecke überzogenen See stehen. Die Igel suchen sich ein trockenes Plätzchen, an dem möglichst viel Laub von den Bäumen gefallen ist und kugeln sich ein, um Winterschlaf zu halten. Dass sie sich vorher möglichst viel „Speck“ angefressen haben müssen, wisst ihr sicher schon. Die Eichhörnchen schlafen in einem Kobel. Das ist ihr privates „Haus“. Dort decken sie sich mit ihrem buschigen Schwänzchen zu. Ab und zu erwachen sie und fressen dann etwas von ihrem Vorrat, den im Herbst gesammelten Nüssen. Einige vergraben sie auch und finden sie dann nicht wieder. Darüber freut sich dann ein anderes Tier oder im nächsten Frühjahr wächst daraus ein Pflänzchen heran.

Die Wildschweine bekommen im Winter ein derart dichtes Fell, dass sie die Kälte gut aushalten können. Am liebsten fressen sie Mäuse, Insekten und Wurzeln. Die Eulen plustern ihr Gefieder ebenfalls auf und weil sie ein so feines Gehör haben, spüren sie Mäuse noch unter der dichtesten Schneedecke auf. Natürlich tun mir die kleinen Mäuse auch leid. Aber ganz ehrlich, ihr mögt doch auch Currywurst, Döner oder Brathähnchen. Die Füchse bekommen in der kalten Jahreszeit natürlich auch ein ganz dichtes Fell und sie sind sehr pfiffig. Statt sich selber einen Unterschlupf zu bauen, nisten sie sich einfach als Untermieter in einem Dachsbau ein. Dachse sind nämlich echte Baumeister. Sie basteln sich eine Heizdecke aus Laub und Moos. Im Winter fängt sie dann an zu faulen und dadurch entsteht Wärme. Ganz schön schlau! Kaninchen bekommen ein sehr dichtes Fell, halten sich in ihren langen, unterirdischen Gängen auf und wärmen sich gegenseitig. Ab und zu kommen sie aber heraus, um nach Nahrung zu suchen. Sie mögen keine Mäuse, viel lieber Grünzeug. Wenn aber Eis und Schnee die Erde bedecken, müssen sie ziemlich lange danach graben.

Ihr Kinder habt es da besser. Wenn euch der Magen knurrt, geht ihr einfach an den Kühlschrank.



Winterschlaf der Tiere

Foto: S. Stelter

Susanne Stelter

Quartiersmanagement

Kontakt: Kraepelinweg 3, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

Neues Angebot im kieztreff

Der aktuelle Stundenplan für den kieztreff im Einkaufszentrum am Posthausweg ist da



Kultur, Information und Unterhaltung im kieztreff

(Foto: Ralf Salecker)

Dienstags gibt es ein **neues Angebot für Kinder** im kieztreff. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind zu diesem kostenlosen Angebot herzlich eingeladen! Von 16 bis 18 Uhr ist der kieztreff für den „Kidstreff“ geöffnet. Im „Kidstreff“ wollen wir gemeinsam spielen, Kontakte zu anderen Kindern und Eltern knüpfen und zusammen Spaß haben. Kontakt: Fr. Roelke-Schellmann 0177 781 78 41 oder 030 367 582 64 (AB), Dialog Jugendhilfe gGmbH.

Der Alternative Mieter- und Verbraucherschutzbund Spandau bietet jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr im kieztreff eine **kostenfreie Mieterberatung** an. Kontakt: Hr.

Piper 0170 237 17 90, Mieter- und Verbraucher-Schutzbund e.V.

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr wird im kieztreff gekocht! Die „WanderSterneKüche“ bietet an: „Zusammen kochen und neue Zutaten kennen lernen“. Kontakt: Fr. Duda 0151 7565 0511, KlimaWerkstatt Spandau.

Energie sparen heißt Geld sparen! So berät der Caritas Verband Berlin jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr im kieztreff zum Stromsparscheck. Kontakt: Hr. Hampe 0152 546 239 96.

In der **Beratungsstunde zur frühkindlichen Erziehung** bietet die Bürgerin und Sprach- und Integrations-Fachzieherin Nergiz Ka-

rakus jeden letzten Freitag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr ein Treffen für Eltern im Kieztreff an. Kontakt: Fr. Karakus, nergizkarakus@web.de.

Bürger*innen aus dem Falkenhagener Feld können den kieztreff kostenfrei nutzen und hier selber regelmäßige Angebote machen. Es gibt immer noch freie Termine, die für Angebote vergeben werden können. Melden Sie sich einfach beim Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West. Wir übernehmen die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt.

Der kieztreff ist im Einkaufszentrum am Posthausweg, 13589 Berlin (Busse M37, 137, 337 Haltestelle am Kiesteich).

Rufen Sie uns unter der Tel.: 030 303 608 02 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin.

Gern können Sie auch während unserer Sprechzeiten am Dienstag im kieztreff von 10 bis 12 Uhr vorbeischauen oder uns im Büro am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr im Kraepelinweg 3 aufsuchen.

QM FF



Kunstaktion für Kinder und Jugendliche auf dem Westerwaldplatz (Foto: Ralf Salecker)

Gestalten Sie Ihren Kiez! Ihre Ideen sind gefragt! AKTIONSFONDS 2019

Liebe Bewohner*innen und Akteure aus dem Falkenhagener Feld West und Ost, auch in diesem Jahr stehen den beiden QM-Gebieten Falkenhagener Feld West und Ost insgesamt 20.000 € für kleine Aktionen und Projekte in der Nachbarschaft zur Verfügung. Wollten Sie schon immer einmal eine Kunstaktion starten oder haben Sie Lust, selbst einen Kinoabend auf dem Westerwaldplatz zu organisieren? Oder möchten Sie vielleicht ein Nachbarschaftsfest veranstalten? Oder möchten Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn eine Pflanzaktion durchführen? Die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielseitig, deshalb brauchen wir Ihre Ideen!

Jede*r (ab 16 Jahre) darf Ideen einbringen! Wir unterstützen Sie bei der Planung, Antragstellung und Umsetzung! Aktionen und Projekte können mit bis zu 1.500 € aus dem Aktionsfonds unterstützt werden. Über den eingereichten Antrag stimmt unsere Aktionsfondsjury ab, die aus Ihren Nachbar*innen besteht. Zögern Sie nicht und reichen Sie Ihren Antrag ein!

Sprechen Sie uns direkt an oder informieren Sie sich hier:

www.falkenhagener-feld-west.de/foerderung oder
www.falkenhagener-feld-ost.de/foerderung



Immer gut besucht, das Sommerfest am Schwedenhaus

(Foto: Ralf Salecker)

Kontakt: Pionierstraße 129, 13589 Berlin, Tel.: 20 09 89 61, www.falkenhagener-feld-ost.de

Quartiersmanagement

Kleine und große Feste für das Falkenhagener Feld 2019

Ob auf dem Hof gleich um die Ecke oder aber als Veranstaltung für das gesamte FF, die Mischung ist bunt

Wir starten mit dem **Frühlingsfest im Einkaufszentrum am Posthausweg** am 11. Mai von 11 bis 15 Uhr, Falkenseer Chaussee 199, 13589 Berlin. Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West und die Nutzer*innen des kieztreFF laden am Tag der Städtebauförderung zum Frühlingsfest ein. Der kieztreFF ist ein Ort der Begegnung, wo es Beratung, Information und Freizeitangebote gibt. Bürger*innen und soziale Träger können hier gemäß ihrer Fähigkeiten und Interessen Angebote machen und den Raum kostenfrei dafür nutzen. Das Quartiersmanage-

ment übernimmt die Koordination des Projektes. Mit der Eröffnung einer neuen Ausstellung von der Malgruppe aus dem kieztreFF, mit Musik und Essen wollen wir die Angebote aus dem kieztreFF zusammen mit den sozialen und lokalen Träger an diesem Tag rund um den kieztreFF herum an den Marktständen vorstellen.

Es geht weiter mit dem **Frühlingsfest im Spekteweg**, das am 25. Mai von 15 bis 18 Uhr rund um den Wohnungsbestand im Spekteweg 48-52 in der Nähe des Mehrgenerationenspielfeldes stattfindet. Der



Das Stadtteilfest ist die größte Veranstaltung im FF

(Foto: Ralf Salecker)



Beim Herbstfest am Bogen wird auch gemeinsam getanzt

(Foto: Ralf Salecker)

20 Jahre Berliner Quartiersmanagement

Im Jahre 1999 startete der Berliner Senat das Quartiersmanagement. Kurze Zeit später folgte der Bund mit dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“.

Das Quartiersmanagement kümmert sich um den Erhalt und die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes eines Stadtteils. Dazu gibt es unterschiedliche Projekte, Vorhaben und Maßnahmen mit einer Vielzahl von Partnern. Die Grundlage dafür sind Beteiligung der Bewohnerschaft und die transparente Zusammenarbeit aller Akteure. EU, Bund

und das Land Berlin finanzieren das Berliner Quartiersmanagement über das Programm „Soziale Stadt“.

Die Verstetigung des Quartiersmanagements wird von Beginn an vorbereitet. Ein Bewohnergremium soll langfristig die soziale Verantwortung übernehmen, Orte für nachbarschaftliches Zusammensein im Quartier werden über die Jahre geschaffen.

Weitere Informationen hier: www.quartiersmanagement-berlin.de/unser-programm/20-jahre-berliner-quartiersmanagement.html

KNiFF e.V., die Gewobag und das Quartiersmanagement laden ein und glücklicherweise packen viele mit an und sorgen so für ein unterhaltsames Miteinander. Kinder können spielen oder basteln, während die Erwachsenen sich Informationen zu den unterschiedlichsten Themen holen können.

Das **Nachbarschaftsfest Kraepelinweg/Freudstraße** findet am 20. Juni (Weltflüchtlingstag) von 15 bis 19 Uhr statt. Die Gewobag, das Quartiersmanagement, BENN (Berlin entwickelt neue Nachbarschaften) und Casablanca laden alle Nachbar*innen ein, sich in heiterer und lebendiger Atmosphäre zu treffen und mit Spiel und Spaß, Kinderprogramm, Musik und Essen im Innenhof des Kraepelinweg 13 zu feiern.

Am 17. August lädt von 15 bis 18 Uhr die Paul-Gerhardt Kirchengemeinde zum Sommerfest in das Schwedenhaus in der Stadtrandstraße 481 ein. Das Schwedenhaus ist ein Kreativzentrum für Kinder, Jugendliche und Familien im Falkenhagener Feld. Es steht allen Bewohner*innen offen und wird durch das Quartiersmanagement aus Mitteln der Sozialen Stadt gefördert.

Das **Stadtteilfest**, die größte Veranstaltung im Falkenhagener Feld, wird am 14. September stattfinden. Unter der Regie von KNiFF e.V., dem Klubhaus Spandau und dem Quartiersmanagement wird an die-

sem Tag der Westerwaldplatz zwischen Klubhaus Spandau, der ehemaligen ev. Zufluchtsgemeinde und der Stadtteilbibliothek wieder zu einem Erlebnis. Das Stadtteilfest im Falkenhagener Feld findet seit 2006 jährlich statt und hat sich im Laufe der Zeit zu einer traditionellen und sehr bekannten Veranstaltung für viele Bewohner*innen entwickelt. Neben vielen sozialen Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Kitas und Kirchengemeinden, die sich an dem Fest beteiligen, sind auch Vertreter verschiedener Kulturen und Herkunftsländer auf dem Stadtteilfest mit einem abwechslungsreichen Spiel-, Bastel-, Kunst- und Sportprogramm und zahlreichen kulinarischen Angeboten ab 14 Uhr auf dem Westerwaldplatz anwesend.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihren Freund*innen und Nachbar*innen von unseren Veranstaltungen erzählen. Kommen Sie mit anderen Bewohner*innen zusammen und verbringen Sie gemeinsam ein paar schöne und gemütliche Stunden.



■ NEU: KIDSTREFF AM POSTHAUSWEG

Jeden Dienstag 15–18 h
Für Kinder im Alter von 6–12 J.
Kieztreff am Posthausweg
Falkenseer Chaussee 199
13589 Berlin

■ LESETRAINING

Jeden Dienstag 15:30–16:30 h
für Klassenstufen 1–6
Kinder- und Jugendbibliothek
Carl-Schurz-Str. 13, 13597 Berlin
Frau Heger: 030 / 3326280

Konzerte



30. März 2019 ab 20 h
Revolverheld + Special Guests
in der Mercedes-Benz Arena
Mercedes-Platz 1

08. Mai 2019 ab 20 h
SKA-P+ Sondaschule
im Gotischen Saal
Schmiedehof 17

31. Mai 2019 ab 19 h
**Italienische Reise –
von Venedig nach
Neapel und zurück**
Klassische Musik
in der Zitadelle
Am Juliusturm 64

05. Juni 2019 ab 19 h
The Smashing Pumpkins
in der Zitadelle
Am Juliusturm 64

07. Juni 2019 ab 20 h
The Piano Guys
in der Zitadelle
Am Juliusturm 64

09. Juni 2019 ab 11 h
Umsonst & Draußen
in der Zitadelle
Am Juliusturm 64

WAS ist WANN und WO?

■ HILFE! EIN BUCH! VORLESESTUNDE

Jeden Donnerstag 16–17 h
für Kinder im Alter von 4–12 J.
Stadtteilbibliothek FF
Westerwaldstr. 9, 13589 Berlin

■ GAME-ZEIT UND VR-GAMING

Di, 26. März und jeden
folgenden 2. Dienstag 16–18 h
VR-Gaming ab 12 J.
Wii, WiiU und PS4 ab 8 J.
Stadtteilbibliothek FF
Westerwaldstr. 9, 13589 Berlin

■ NACHBARSCHAFTS- CAFÉ MINA

Jeden Mittwoch 15–18 h
Outreach
Kalendelerweg 3, 13583 Berlin

■ SPANDAUER STADT- GESCHICHTE AB DEM JAHR 1232

Mo, 25. März 15 h
Vortrag von Erik Semler
Jeremia Gemeinde
Burbacher Weg 2, 13583 Berlin

■ LICHT AUS – AUGEN AUF!

Mi, 27. März 16–17 h
Von Geburtstagen und anderen
Überraschungen, für Kinder ab 5 J.,
Lindenufer / Spandauer Altstadt

■ JULIA DE BOOR – THEATER VIELFALT: PUSTEBLUME!

Mi, 27. März 9:30 h
Für Kinder von 2 1/2 bis 7 J.
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ HOPS & HOPSI: DAS CLOWNS-THEATER

Do, 28. März 10 h
Kulturhaus Spandau

Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ POWER GIRLS SHOW

Sa+So, 30.+31. März 16 h
Sa+So, 06.+07. April 16 h
JTW Spandau
Gelsenkircher Str. 20, 13583 Berlin
Kontakt: 030 373 62 53

■ THEATER FUSION – FRÜHLINGSKITZEL

Di+Mi, 2.+3. April 9:30 + 10:45 h
Für Kinder von 2–6 J.
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ UTE KAHMANN: IN DER HASENSCHULE

Do+Fr, 4.+5. April 10 h
Figurentheater
Kulturhaus Spandau | Theatersaal
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ KINDERBIBEL- FRÜHSTÜCK

Sa, 13. April und 11. Mai 10 h
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin
Kontakt: 030 373 62 53

■ SCHALALA – DAS MITSINGDING

Mi, 17. April und 15. Mai 19 h
Schlagerfeuer und singen mit
Allen Alles
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ OSTEREIEN BEMALEN

Sa, 20. April 15 h
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin

■ THOMAS SIENER – GUTEN TAG, HERR STUPS!

Mi, 8. Mai 10 h
Mitsingmärchen für Kinder ab 6 J.,
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ CHRISTIANE KAMPWIRTH: FÜNFTER SEIN

Do, 9. Mai 9:30 h
Kindertheater
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ FRÜHLINGSFEST AM POSTHAUSWEG

Sa, 11. Mai 11–15 h
siehe Artikel Seite 11
Einkaufszentrum Posthausweg
Falkenseer Chaussee 199
13589 Berlin

■ OPER MAL ANDERS: PELLÉAS ET MÉLISANDE

Do, 16. Mai 18 h
Richard Vardigans erzählt und
spielt das Meisterwerk der
Opernliteratur
Kulturhaus Spandau | Galerie
Mauerstr. 6, 13597 Berlin
Infos: 030 / 333 40 22
www.kulturhaus-spandau.de

■ KREATIV KIDS

Sa, 18. Mai 15 h
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin

■ NACHBARSCHAFTS- FEST AM SPEKTEWEG

Sa, 25. Mai 15–18 h
siehe Artikel Seite 11
Spekteweg 48–52, 13583 Berlin

■ BÜCHERBÖRSE

Täglich ab 18. Mai
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin

Themenschwerpunkt
in der Sommerausgabe:
„Sommer, Sonne,
Spiel mit mir!“

Redaktions- und
Anzeigenschluss:
28.05.2019



„Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Falkenhagener Feld-Ost mit Mitteln der EU und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt“